

#### 1.4.2 **Bedienfeldtreiberkarte BFT 1810/2** (siehe dazu Anlage 3, Blatt 1)

Auf der Bedienfeldtreiberkarte befinden sich verschiedene voneinander unabhängige Funktionsgruppen.

Das sind zuerst einmal die Decoder- und die Treiberschaltungen für die Ansteuerung der einzelnen Segmente der 7-Segment-Anzeige-Elemente von Frequenz-, Bandbreiten- und Steueranzeige sowie der Anzeige-LEDs in den Bedientasten. Diese Schaltungen erhalten die Signale von der Leiterkarte „Zentrale Steuerung ZST 1810/2“ und liefern die Treiberströme für die einzelnen LED-Elemente auf der Bedienfeldkarte BEO 1810.

Ebenso werden hier die Signale für die Abfrage der Tastenmatrix auf der Bedienfeldkarte gebildet. Die Rückmeldeleitungen (Return-Lines, RL 0 ... RL 7) führen zurück zur Leiterkarte „Zentrale Steuerung“ und sind lediglich über die Leiterkarte BFT 1810/2 geschleift.

Zwei Schaltungen dienen zur Anzeige von Schaltzuständen:

Bei eingesetzter Zusatzbaugruppe „Antennen-Diversity“ wird das Signal für die beiden LEDs gebildet, die anzeigen, ob Antenne 1 oder Antenne 2 eingeschaltet ist, wobei sich dieser Schaltzustand über eine spezielle Ein-/Ausgangs-Schaltung auch elektronisch abfragen läßt (für Fernbedienung).

Eine zweite Elektronik dient zur Anzeige des Fernschreibstromes (Linienstrom), d.h. zur Steuerung der Anzeige-LEDs „MARK“ und „SPACE“. Sie erhält das Steuersignal von der Zusatzbaugruppe „Telegrafie-Demodulator“ oder „Telegrafie-Zusatz“ und ist nur in Funktion, wenn diese Baugruppen eingesetzt sind. Auch dieser Schaltzustand kann abgefragt oder ausgegeben werden.

Weiter befindet sich auf der Bedienfeldtreiberkarte der NF-Verstärker. Ihm vorgeschaltet ist die Umschaltelektronik Kanal 1/ Kanal 2 und ein Ausschalter. Mit dem Umschaltsignal wird das Signal des gewählten NF-Kanals zum Lautstärkepotentiometer auf der Bedienfeldkarte geschaltet und von dort zum NF-Verstärker auf der Leiterkarte BFT 1810 zurückgeführt. Das Ausgangssignal des Verstärkers gelangt wieder zur Bedienfeldkarte, und zwar zum eingebauten Lautsprecher und zur Kopfhörerbuchse. Der NF-Verstärker wird auch zur Erzeugung eines akustischen Signals (BEEP) benutzt.

Die beiden um 90° gegeneinander phasenverschobenen Signale vom Drehimpulsgeber werden in einer Schaltung auf der Leiterkarte BFT 1810/2 in ein Clock- und ein Drehrichtungssignal für die ZST 1810/2 umgesetzt.

Aufgabe des Empfänger-Steuer-Latch auf der Bedienfeldtreiberkarte ist die Zwischenspeicherung von acht Steuersignalen (über DAT 0 ... DAT 7). Sieben davon dienen zur Steuerung der Baugruppe DE 1710/2 und der Zusatzbaugruppen „Antennen-Diversity“ und „Telegrafie-Demodulator“. Das achte Bit dient der Sperrung der Drehimpulsgeber-Clockpulse (Tune locked).

Eine kombinierte Schaltung, bestehend aus zwei Digital/Analog-Wandlern mit jeweils vorgeschaltetem Latch ermöglicht zusammen mit den nachfolgenden Strom/Spannung-Wandlern die Feineinstellung sowohl der A1-Überlagererspannung, der Abstimmanzeigespannung wie auch der Handregelspannung.

Eine Schaltungsgruppe, die auch auf der Leiterkarte BFT 1810/2 untergebracht ist, besteht aus mehreren Umschaltern und Verstärkern. Hiermit werden die einzelnen Analogsignale ausgewählt und normiert, die entweder zur Pegelanzeige benutzt werden oder zum Analog/Digital-Wandler auf der Leiterkarte „Zentrale Steuerung“ gelangen, um dort digital weiterverarbeitet zu werden.